

199  
898  
987  
817  
917  
288  
058  
278  
918  
080  
(260)  
108  
248  
990  
051  
082  
870  
008  
868  
816  
089  
154  
987  
808  
689  
834  
458  
866  
618  
987  
881  
981  
843  
609  
000  
574  
260  
728  
677  
000  
080  
858  
801  
789  
189  
908  
050  
918  
645  
410  
887  
250  
887  
078  
698  
250  
592  
723  
112  
717  
197  
711  
881  
810  
728  
881  
540  
174  
224  
310  
328  
770  
Rube  
Mig  
aus-  
daß  
gab es  
klärung  
seiner  
antwort  
nicht  
wohl  
mehr  
schick-  
hoch-  
e sind  
ich da-  
richtig,  
bischen  
en ist,  
nachen  
nd ist  
s ge-  
Eben-  
y un-  
Ich  
drückt  
Ani-  
eblich

Sonderausgabe

# Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Freitag 12. Januar 1917, nachmittag.

## Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 12. Januar.  
Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Auf unseren Stellungen bei Armentières und Lens sowie beiderseits der Straßen Albert—Bapaume lag von uns kräftig erwidertes Artilleriefeuer.

Nördlich der Ancre griffen die Engländer in den frühen Morgenstunden zweimal vergeblich an. Bei Serre brach ihr Angriff vor unseren Linien zusammen. Nördlich Beaucourt wurden sie nach anfänglichem Erfolge durch kräftig geführten Gegenstoß verlustreich in ihre Ausgangstellung zurückgeworfen. 50 Gefangene und zwei Maschinengewehre blieben in unserer Hand.

Bei Beaumont sind noch kleinere Infanteriekämpfe im Gange.

Front des deutschen Kronprinzen.

Westlich der Maas, auf der Cote und in den Vogesen lebte der Artillerie- und Minenkampf an einzelnen Stellen zeitweise auf.

Heute früh in die feindlichen Gräben auf den Combrès Höhen und westlich Nomeny eingedrungene Stoßtruppen kehrten ohne Verluste mit 16 Franzosen zurück.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

An der Düna und im Seengebiet südlich Dünaburg nahm die Gefechtsaktivität gestern wesentlich ab.

An der Bahn Wilna—Dünaburg wurden angrei-

fende russische Kompagnien unter großen Verlusten abgewiesen.

Zwei zur Verbesserung der eigenen Stellung südwestlich Miga unternommene kleinere Angriffe brachten uns 32 Gefangene ein.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

In Erweiterung unserer Erfolge am 10. Januar wurden auch gestern beiderseits der Ditow-Straße mehrere hintereinanderliegende Stellungen des Gegners gestürmt. Der Feind erlitt schwere blutige Verluste und ließ einen Offizier, 80 Mann, sechs Maschinengewehre und drei Minenwerfer in der Hand des Angreifers.

Nördlich und südlich des Susita-Tales bleiben feindliche Angriffe erfolglos.

Front des Generalfeldmarschalls von Radenski.

In der Sumpfniederung zwischen Braila und Galatz drängten wir den Russen weiter gegen den Sereth zurück. La Bartea wurde genommen.

In der Nacht vom 10. zum 11. Januar versuchten bewaffnete feindliche Schiffe Jaceca donauaufwärts zu passieren. Ein Dampfer wurde durch unser Abwehrfeuer versenkt, ein anderer gezwungen, auf das Nordufer aufzulaufen.

Mazedonische Front.

Südlich des Ochridasees griff der Feind die österreichisch-ungarisch-bulgarische Front hinter der Cerna an. Die Stellung wurde gehalten.

Der erste Generalquartiermeister (W. L. B.) Lubendorff.

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue

Nur e

In e  
 Essay hat  
 lchkeit un  
 zwischen d  
 hen und d  
 nennen ka  
 Manns, d  
 Erleben d  
 eine Mein  
 übung de  
 am Schlu  
 litischen V  
 Stellungne  
 doch ruht  
 Friedrich  
 Krieges a  
 ganzen W  
 Hubertus  
 besaß. In  
 logie für  
 zunutzen  
 erbringen,  
 der Grun  
 weltpolitif  
 gleichen W  
 Friede de  
 Preußen  
 lich — no  
 ner das h  
 Dezember  
 das feldgr  
 vertrauens  
 baren Kri  
 der einzel  
 Ausgleich  
 innerer M  
 sche Solda  
 Heimat an  
 Sieg, sie  
 tragen, da  
 Opfer, die  
 errungen  
 Der Kaiser  
 die Worte  
 die Feinde  
 zwingen  
 kunft gesic  
 nalauschu  
 ber vorige  
 Deutschen  
 das Ziel  
 den ungeh  
 Erfolge un  
 Dauer in  
 das Schlag  
 schrecken,  
 des Kriegs  
 rufenen  
 zurzeit di  
 nicht emp  
 den Friede  
 seine Ver  
 Gewalt er  
 rückgeber  
 richtigunge  
 Kriegsentf  
 Wie d  
 zeugen dar  
 Frieden m  
 Nationalau  
 des deutlic